

Inhalt

Einleitung: Durch Selbsterneuerung zur Wiedervereinigung	15
A. Unerwartete Einberufung eines Konzils	
I. Ein vorkonziliares Reformprogramm: „Ecclesia semper reformanda“	
Einführung	19
Das Original	19
Biographischer Kontext	19
Einleitung	21
1. Ein gefährliches Thema	22
2. Das Wort „Ecclesia semper reformanda“	23
I. Ist in der katholischen Kirche eine Kirchenreform möglich?	24
1. Sichtbare Kirche	24
2. Die sündige Kirche	29
3. Notwendigkeit der Kirchenreform	31
II. Inwiefern ist in der katholischen Kirche eine Kirchenreform möglich?	31
III. Ist in der katholischen Kirche die Kirchenreform wirklich?	37
1. Reform vor der Reformation	37
2. Ablehnung der Reformation	38
3. Katholische Restauration oder katholische Reform?	39
4. Katholische Reform heute	41
5. Katholische Ansätze zur positiven Realisierung protestantischer Reformanliegen	42
6. Die Reform der Lehre	48
II. Kommt das Konzil zu früh?	
Einführung	51
Das Original und seine Übersetzungen	51
Biographischer Kontext	51
Kommt das Konzil zu früh?	51
400 Jahre zu spät	53
Klimawechsel	54
Das ökumenische Sekretariat	56
Grund zur Hoffnung	57

B. Konzil und Reform

Konzil und Wiedervereinigung. Erneuerung als Ruf in die Einheit . . .	61
Einführung	61
Das Original und seine Übersetzungen	61
Biographischer Kontext	61
Geleitwort	65
Papstzitat	66
A. Die ökumenische Aufgabe des Konzils	67
B. Die Notwendigkeit steter Erneuerung der Kirche	74
1. Die Kirche aus Menschen	75
2. Die Kirche aus Sündern	83
3. Erneuerung der Kirche ist stets notwendig	91
C. Der Rahmen für eine katholische Erneuerung der Kirche	93
1. Wir dürfen leiden	93
2. Wir dürfen beten	95
3. Wir dürfen Kritik üben	97
4. Wir dürfen handeln	101
D. Erneuerung der Kirche in Geschichte und Gegenwart	110
1. Katholische Erneuerung vor der Reformation	110
2. Warum lehnte die katholische Kirche die protestantische Reform ab?	117
3. Katholische Restauration oder katholische Erneuerung?	120
4. Wie können Katholiken und Evangelische sich wieder finden?	132
5. Katholische Ansätze zur positiven Verwirklichung echter evangelischer Reformanliegen	138
6. Die Frage der Lehre	146
7. Und die Volksfrömmigkeit?	153
8. Die Hauptschwierigkeit für die Wiedervereinigung	159
E. Ökumenisches Konzil und Wiedervereinigung	172
1. Enttäuschung oder Erfüllung?	172
2. Möglichkeiten	179
3. Wiedervereinigung in Stufen	201
Anhang	204

I. Eine Stellungnahme des deutschen Episkopats zum Verhältnis Episkopat – päpstlicher Primat	204
II. Übersicht über die bisherigen 20 Ökumenischen Konzilien der Kirchengeschichte	211

C. Diskussion um das Konzil

I. Kann das Konzil auch scheitern? Bedingungen für den inneren Erfolg des Zweiten Vatikanischen Konzils	215
Einführung	215
Das Original und seine Übersetzungen	215
Biographischer Kontext	215

Kann das Konzil auch scheitern? Bedingungen für den inneren Erfolg des Zweiten Vatikanischen Konzils	216
---	-----

Zwei Wege	217
Göttliche und menschliche Berufung	219
Erfolgreiche Lehrdefinitionen?	222
Erfolgreiche Reformen?	224

II. Kann das Konzil auch scheitern? Eine Diskussion zwischen H. Schauf, O. Karrer, F. Bäumker, A. Heckmann und H. Küng	226
Einführung	226
Das Original	226
Biographischer Kontext	226

Für ein „Reformkonzil praktischer Art“. Replik und Schlusswort ..	226
---	-----

D. Theologie des Konzils

I. Das theologische Verständnis des ökumenischen Konzils (Antrittsvorlesung Universität Tübingen)	235
Einführung	235
Das Original	235
Biographischer Kontext	235

Das theologische Verständnis des ökumenischen Konzils	238
---	-----

I. Gibt es eine Theologie des ökumenischen Konzils?	238
II. Die Kirche ist ökumenisches Konzil	242

III. Das ökumenische Konzil aus menschlicher Berufung ist Repräsentation des ökumenischen Konzils aus göttlicher Berufung	245
IV. Das ökumenische Konzil und die Laien	250
V. Das ökumenische Konzil und die kirchlichen Ämter	252
II. Grundlegendiskussion über das Verständnis der Heiligen Schrift: „Der Frühkatholizismus im Neuen Testament als kontrovers- theologisches Problem“	258
Einführung	258
Das Original	258
Biographischer Kontext	258
Der Frühkatholizismus im Neuen Testament als kontrovers- theologisches Problem	262
A. Begründet der neutestamentliche Kanon die Einheit der Kirche? ..	265
B. Die Einheit der Schrift	270
C. Die Katholizität in der Interpretation des Neuen Testaments ...	273
E. Strukturen der Kirche	
Strukturen der Kirche	295
Einführung	295
Das Original und seine Übersetzungen	295
Biographischer Kontext	295
Vorwort	298
Abkürzungen	301
I. Eine Theologie des ökumenischen Konzils?	302
II. Die Kirche als ökumenisches Konzil aus göttlicher Berufung ...	310
III. Das ökumenische Konzil aus menschlicher Berufung als Reprä- sentation des ökumenischen Konzils aus göttlicher Berufung ...	316
1. Es ist nur Repräsentation	316
2. Es ist wirklich Repräsentation	317
IV. Glaubwürdige oder unglaubwürdige Repräsentation?	327
1. Ecclesia una	328
2. Ecclesia catholica	337
3. Ecclesia sancta	349
4. Ecclesia apostolica	363

V. Kirche, Konzil und Laien	365
1. Das Anliegen Luthers	365
2. Die Laien in der Konziliengeschichte	367
3. Repräsentation der Laien heute	383
VI. Konzil und kirchliche Ämter	395
1. Wer ist die apostolische Kirche?	395
2. Bedeutung des Amtes	407
3. Neuansätze	431
4. Die apostolische Sukzession	451
5. Repräsentation der Ämter und Gemeinden	485
VII. Das Petrusamt in Kirche und Konzil	496
1. Die Repräsentation des Petrusamtes	496
2. Der Primat und seine Grenzen auf dem Ersten Vatikanischen Konzil	500
3. Der Konfliktfall zwischen Papst und Kirche	517
4. Die ekklesiologische Bedeutung des Konzils von Konstanz	534
5. Die Konstanzer Dekrete in der ekklesiologischen Tradition	552
a) Die Konstanzer Dekrete als Ergebnisse der mittelalterlichen Ekklesiologie	552
b) Konziliare Ideen nach der konziliaren Epoche	563
c) Zwei Pole	572
6. Fragen des menschlichen Rechtes	579
VIII. Was heißt unfehlbar?	598
1. Die Fehlbarkeit der Konzilien nach Luther und Calvin	598
2. Die Eingrenzungen der Unfehlbarkeit auf dem Vatikanum I	606
a) Karl Barth und das Vatikanum I	606
b) Beschränkte Unfehlbarkeit	619
c) „Unfehlbar“	627
3. Anmerkungen zur Problematik	629
Schlusswort	645

F. Das Konzil in Aktion

I. Der gute Start des Vatikanum II	649
Einführung	649
Das Original und seine Übersetzungen	649
Biographischer Kontext	649
Der gute Start des Vatikanum II	650
Der Hirte	650
Absage an den Doktrinalismus	651

Ökumenische Ausrichtung	653
Das Konzil – eine eigene Persönlichkeit	654
Weltumfassende Katholizität	655
Erneuerung nach dem Evangelium	656
Freiheit und Aufgeschlossenheit	657
II. Umstrittene Fragen des Reglements	659
Einführung	659
Das Original und seine Übersetzungen	659
Biographischer Kontext	659
Umstrittene Fragen des Reglements	659
Abstimmungen	660
Latein als Verhandlungssprache	664
Konzilsgeheimnis	666
Beifall in der Aula	668
III. Gottesdienstreform im Lichte der Geschichte	670
Einführung	670
Das Original und seine Übersetzungen	670
Biographischer Kontext	670
Gottesdienstreform im Lichte der Geschichte	670
Messreform heute	670
Die Hausmesse des 2. Jahrhunderts	672
Die Basilikalmesse des 5./6. Jahrhunderts	674
Die Messe des Hochmittelalters	675
Die Messe nach der tridentinischen Reform (1570)	677
Die Messe der Zukunft	677
IV. Latein – die Muttersprache der Kirche?	679
Einführung	679
Das Original und seine Übersetzungen	679
Biographischer Kontext	679
Latein – die Muttersprache der Kirche?	679
Nicht von Alters her gesprochen	680
Nicht allgemein gesprochen	681
Nicht verständlich	682
Latein ist keine Glaubenssache	686

V. Erneuerung des Kanons (Eucharistiegebets)	688
Einführung	688
Das Original und seine Übersetzungen	688
Biographischer Kontext	688
Erneuerung des Kanons	689
Das allgemeine Kirchengebet	689
Das Eucharistiegebet	690
Die theologischen Akzente	694
VI. Liturgiereform und Wiedervereinigung der getrennten Christen .	697
Einführung	697
Das Original und seine Übersetzungen	697
Biographischer Kontext	697
Liturgiereform und Wiedervereinigung der getrennten Christen	698
Abweichen vom ursprünglichen Konzilsziel?	698
Warum zuerst Liturgiereform?	699
Evangelische Anliegen in der katholischen Liturgiereform?	701
Alte Streitfragen	704
VII. Brevierreform im Lichte der Geschichte	708
Einführung	708
Das Original und seine Übersetzungen	708
Biographischer Kontext	708
Brevierreform im Lichte der Geschichte	708
Das Problem	708
Entwicklung des kirchlichen Stundengebetes	709
Reformversuche	711
Praktische Möglichkeiten heute	712
VIII. Weltmission im Zeitalter der Ökumene	716
Einführung	716
Das Original und seine Übersetzungen	716
Biographischer Kontext	716
Weltmission im Zeitalter der Ökumene	717
Die nichtkatholische Weltorganisation der Missionen	717
Tiefere Verwurzelung der Kirche notwendig	720
Der Ruf nach autochthoner Theologie	721
Weltmission und ökumenisches Anliegen	726

IX. Konzilsreden	732
Einführung	732
Das Original und seine Übersetzungen	732
Biographischer Kontext	732
Vorwort der Herausgeber	734
Inhaltsübersicht	735
G. Ergebnisse des Konzils	
Einführung	743
Biographischer Kontext	743
I. Die 16 neuen Pfeiler von Sankt Peter. Dokumentarischer	
Abschlussbericht zum Konzil	744
Einführung	744
Das Original und seine Übersetzungen	744
Biographischer Kontext	744
I. Die 16 neuen Pfeiler von Sankt Peter. Dokumentarischer	
Abschlussbericht zum Konzil	744
1. Über die Religionsfreiheit	745
2. Über die Ökumenische Bewegung	746
3. Über die katholischen Ostkirchen	747
4. Über die nichtchristlichen Religionen	747
5. Über den Gottesdienst	748
6. Über die Offenbarung	749
7. Über die Kirche	750
8. Die Seelsorgeaufgabe der Bischöfe	751
9. Dienst und Leben der Priester	751
10. Die zeitgemäße Erneuerung des Ordenslebens	752
11. Über die Kirche in der heutigen Welt	753
12. Über die Missionstätigkeit der Kirche	754
13. Über das Laienapostolat	755
14. Über die Priesterausbildung	755
15. Über die christliche Erziehung	756
16. Über die Massenmedien	756
Resultate des Konzils außerhalb der Dekrete	756
Gefahren der Zukunft	757

II. Was hat das Konzil erreicht?	758
Einführung	758
Das Original und seine Übersetzungen	758
Biographischer Kontext	758
Was hat das Konzil erreicht?	760
1. Das ökumenische Zeitalter	762
2. Die Anliegen der Reformatoren	763
3. Die Wahrheit der Religionen	766
4. Die säkulare Welt	767
5. Die Kirchenreform	769
6. Aufgaben der nächsten Zukunft	773
III. Ein Briefwechsel mit Papst Paul VI.	775
Einführung	775
Das Original	775
Biographischer Kontext	775
Schreiben von Msgr. Dell'Acqua vom 16. April 1966	775
Antwortschreiben vom 6. Juni 1966 an Erzbischof Dell'Acqua	776
Postscriptum	776
IV. Das Zweite Vatikanische Konzil – ein epochales Ereignis	777
Einführung	777
Das Original	777
Biographischer Kontext	777
Das Zweite Vatikanische Konzil – ein epochales Ereignis	777

Tübingen, im Februar 2013